

Der RUNDE TISCH

Bei einer schweren Erkrankung oder schwierigen Betreuungssituation stellt sich oftmals die Frage, was jetzt sinnvoll und wichtig ist. Dazu braucht es eine gute Zusammenarbeit – nicht nur innerhalb eines Betriebs, sondern auch dann, wenn verschiedene Partner und Betriebe in der Pflege und Betreuung involviert sind. Oftmals ist **unklar**, wer die Zusammenarbeit organisieren soll. Aber auch Bedenken über **Sinn, Zweck** und **Effizienz** einer gemeinsamen Diskussionsrunde müssen bedacht werden. Daher sind auf der Grundlage meiner Qualifikationsarbeit der Hochschule Luzern „Interprofessionelle Zusammenarbeit—Jenseits der Hierarchie“ (2018/2019) und in Kooperation mit der Fachgruppe Palliative Care Nidwalden hilfreiche **Empfehlungen** zur Organisation eines RUNDEN TISCHES zusammengestellt worden.

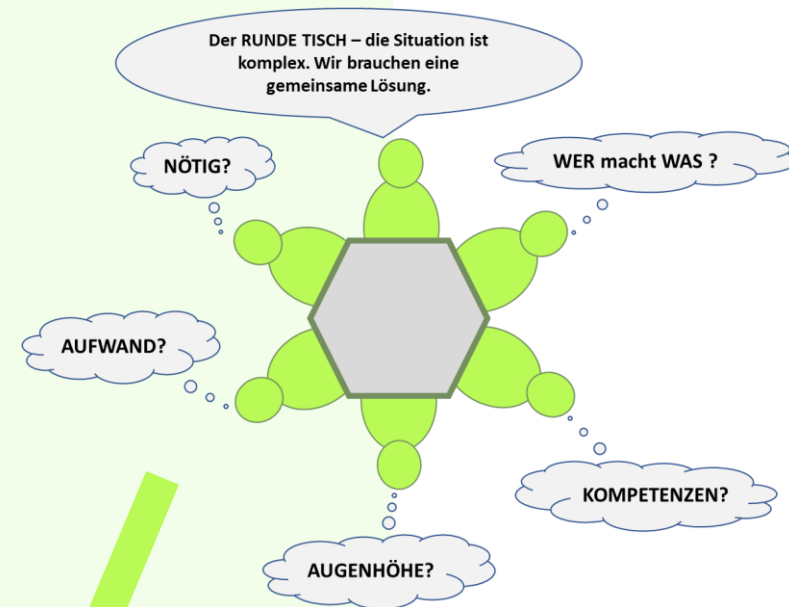
Kontakt



dB dynamica GmbH
Bachstrasse 5
6010 Kriens

E-Mail: denbur@protonmail.com
Telefon: 078 719 4200

Der RUNDE TISCH



Ein Leitfaden zur
interprofessionellen
Zusammenarbeit

Gute Gründe für einen RUNDEN TISCH!



Effizienter Informationsaustausch in komplexen Situationen.



Entwicklung von gemeinsamen Strategien, Zielen oder zur Standortbestimmung.



Reduktion von vermeidbaren Notfallsituationen.



Verbesserung der Versorgungsqualität.



Gewährleistung einer lückenlosen Versorgungskette.

WANN braucht es einen RUNDEN TISCH?

Wenn bei einer herausfordernden, komplexen Behandlung einer Person verschiedene Professionen / Organisationen involviert sind.

Wenn das bestehende Problem nicht durch andere Massnahmen (z.B. Rundmail, Telefon) lösbar ist.

Wenn Handlungsanweisungen für den Notfall erarbeitet werden müssen (Notfallplan, Betreuungsplan).

Wenn in komplexen Betreuungssituationen das Betreuungsnetz koordiniert werden muss.

Wenn eine Übertrittsplanung in komplexen Situationen notwendig ist.

Wenn komplexe Situationen eine gemeinsame Entscheidungsfindung erfordert.

WER beruft den RUNDEN TISCH ein?

- Betroffene Patientinnen und Patienten
- Pflegende und betreuende Angehörige
- Involvierte Fachpersonen und Organisationen

WER koordiniert den RUNDEN TISCH?

Die Koordination übernimmt die Person, welche einen Bedarf an organisationsübergreifender Koordination feststellt.

WIE bereiten sich die Teilnehmenden vor?

- Was sind **meine** organisationsspezifische Verantwortlichkeit, Ressourcen und Kompetenzen?
- Wie nehme **ich** die Problemstellung der Patientin / des Patienten wahr?
- Welche Lösungsansätze können aus **meiner** „Professionssicht“ einen Beitrag leisten?
- Welche Ziele sollten im geplanten Runden Tisch erreicht werden?

WAS ist im Vorfeld zu klären?

- Bedarf / Bedürfnis mit Patient/in bzw. bei Urteilsunfähigkeit mit Bezugsperson besprechen
- Einverständnis Patient/in bzw. bei Urteilsunfähigkeit von der Bezugsperson einholen
- Vorbereitung Entwurf Notfallplan (z.B. Notfallplan Fachgruppe Palliative Care NW)
- Teilnehmende festlegen: Alle relevanten Personen, aber nicht mehr als nötig
- Datum, Zeit, Sitzungsort klären
- Hilfsmittel (z.B. Flipchart)
- Sitzungszeit maximal 60 Minuten
- Versand Einladung mit Entwurf Notfallplan und Flyer RUNDER TISCH

Ziele sind unabhängig von anderen Fachpersonen / Organisationen sowie positiv und werden im Präsens formuliert (SMART).

WIE ist die Sitzung am RUNDEN TISCH organisiert?

Schritt 1 Einleitung

- Begrüssung durch die koordinierende Person
- Kurze Vorstellungsrunde (max. 1 min./P)
- Bestimmung moderierende Person (nicht koordinierende Person)
- Klärung Protokollverantwortung

Schritt 2 Zielklärung

- Klärung der zu erreichenden Ziele (max. 1-2 Ziele, max. 5 Min.)
- Eventuell auf Flipchart visualisieren

Schritt 3 Problemanalyse

- Klärung Problemsituation (Alle; max. 5 Min/ Person)
- Leitfrage: Wie sehe ich das Problem aus meiner fachlichen Sicht?
- Festlegung der zentralen Punkte (z.B. auf Flipchart)

Schritt 4 Problemlösung

- Problemlösungsdiskussion der zentralen Punkte (Vor-, Nachteile, gemeinsamer Nenner; max. 15 Min.)
- Einbezug Notfallplan (Anpassungen, Ergänzungen)

Schritt 5 Kommunikation

- Klärung zukünftiger Informationsweg
- Klärung Dokumentationszuständigkeit (z.B. Notfallplan)

Schritt 6 Abschluss

Ziele, Ergebnisse, Massnahmen kurz zusammenfassen und protokollieren

WANN braucht es einen RUNDEN TISCH?

Wenn bei einer herausfordernden, komplexen Behandlung einer Person verschiedene Professionen / Organisationen **involviert** sind.

Wenn das bestehende Problem nicht durch andere Massnahmen (z.B. Rundmail, Telefon) lösbar ist.

Wenn Handlungsanweisungen für den Notfall erarbeitet werden müssen (Notfallplan, Betreuungsplan).

Wenn in komplexen Betreuungssituationen das Betreuungsnetz koordiniert werden muss.

Wenn eine Übertrittsplanung in komplexen Situationen notwendig ist.

Wenn komplexe Situationen eine gemeinsame Entscheidungsfindung erfordert.

Dos + Don'ts am RUNDEN TISCH!



Alle Teilnehmende sind gleichgestellt, unabhängig von ihrer Stellung haben alle Stimmen gleiches Gewicht!



Fragen, statt sagen!



Andere Meinungen weder bewerten noch kommentieren, sondern respektieren!



Verantwortung für Entscheidungen in eigener Profession kennen und wahrnehmen!



Effektivität und Effizienz: Einhaltung Zeitplan, sich kurzfassen, gute Vorbereitung aller

Die Besonderheit dieser Form der Zusammenarbeit liegt darin, dass sich Fachpersonen situativ und zeitlich begrenzt. Die Teilnehmenden sind im Auftrag ihrer «eigenen» Organisation unterwegs. Jede Organisation erzeugt ihre eigenen Werte- und Kommunikationskultur. Diese Form der Interprofessionalität kann nur dann gelingen, wenn sich die verschiedenen Professionen auf gleicher «Augenhöhe» begegnen. Insbesondere scheinen transparente, strukturierende Elemente (z.B. Regeln, Abklärungen im Vorfeld) und kommunikationsbezogene Einflussfaktoren einen wichtigen Part einzunehmen. Auch das Thema Macht nimmt einen zentralen Platz ein. Damit eine gute interprofessionelle Zusammenarbeit gelingt, ist ein adäquates Rollenverständnis unabdingbar.

